

Den Gesta von Saint-Wandrille verdanken wir außerdem die singuläre Nachricht, daß der letzte Merowingerkönig einen Sohn namens Theuderich hatte, der 751 ebenfalls ins Kloster eingewiesen wurde: *Cuius (sc. Childerici) filius nomine Theodericus in hoc monasterio anno sequenti clericus effectus est*⁵². Dies fügte der Autor an ein Zitat aus den Annales Mettenses über die Königserhebung Pippins und die Absetzung Childerichs an⁵³. Die Aussage der Gesta ist nicht ganz eindeutig, denn *in hoc monasterio* könnte zurückweisen auf das in den Annales Mettenses als Verbannungsort Childerichs genannte Kloster Saint-Bertin oder aber, dem Sprachgebrauch des Autors eher entsprechend⁵⁴, auf Saint-Wandrille. So hat es jedenfalls Karl Heinrich Krüger verstanden⁵⁵, und vielleicht entsprach dies auch eher der Taktik der Karolinger, nicht den abgesetzten König und den 'Kronprinzen' im gleichen Kloster festzusetzen, sondern sie möglichst zu isolieren. Außerdem macht die Ergänzung des Autors zum Zitat aus den Annales mehr Sinn, wenn man sie auf das Kloster bezieht, dessen Chronik der Mönch schrieb. Wenn also der letzte 'Merowingerprinz' den Rest seines Lebens in Saint-Wandrille verbracht haben sollte, wird man

52) Gesta abbatum X 4 (ed. LOHIER/LAPORTE [wie Anm. 46] S. 77).

53) Gesta abbatum X 4 (unmittelbar vor dem Zitat in Anm. 46): *Quo anno idem gloriosus Pippinus ex consultu beati Zachariae papae urbis Romae a Bonifacio archiepiscopo unctus, rex constituitur Francorum, ablato principis nomine. Unde rumor potentiae eius et timor virtutis in universas transiit terras. Et Hildericus rex, Merovingorum ex genere ortus, depositus tonsusque ac in monasterio Sancti Audomari quod dicitur Sidiu trusus est* (ed. LOHIER/LAPORTE [wie Anm. 46] S. 77): *anno – Francorum* mit Ausnahme von *ablato principis nomine* Übernahme aus den Annales Mettenses priores ad a. 750 (ed. Bernhard VON SIMSON, MGH SS rer. Germ. 10, 1905) S. 42 (im Variantenapparat ist der Text der Gesta berücksichtigt). In den Annales regni Francorum ad a. 751 folgt: *Hildericus vero, qui false rex vocabatur, tonsoratus est et in monasterium trusus* (ed. Friedrich KURZE, MGH SS rer. Germ. 6, 1895) S. 10. Der Satz, der in den Annales Mettenses fehlt, ist in einer Handschrift des 10. Jahrhunderts aus Saint-Bertin (!) mit dem Zusatz *Sithiu zu monasterium* versehen, ähnlich wie ein Utrechter Codex von Einhard's Vita Karoli magni diese Erläuterung hat; vgl. dazu KURZE S. 10 und Karl Heinrich KRÜGER, *Sithiu/Saint-Bertin als Grablege Childerichs III. und der Grafen von Flandern*, FmSt 8 (1974) S. 71-80, hier S. 71.

54) Vgl. etwa Gesta abbatum IV 2: *... usque ad regimen Vuitlaici abbatis per annos XLIII. Huic gloriosos praesuli (sc. Hugoni abbati Fontanellensi) largitus est ...* (ed. LOHIER/LAPORTE [wie Anm. 46] S. 41).

55) Vgl. KRÜGER, Grablege Childerichs (wie Anm. 53) S. 71. Krüger hat allerdings die einschlägige Quelle, eben die Gesta, nicht zitiert und verweist nur pauschal auf BM², dort ist allerdings die Stelle zu Theuderich nicht aufgeführt.